

## Interview mit Manfred Sägesser

### Elf Fragen



#### 1. Wer bist du?

Mein Name ist Manfred Sägesser, kurz „Mani“ genannt. Ich bin sehr vielseitig und sehr engagiert. Ich lebe in einer glücklichen Beziehung und bin seit 1989 verheiratet mit Ruth. Meine Kinder sind inzwischen 21 und 19 Jahre jung. Vor gut 23 Jahren bin ich von Uster nach Schaffhausen umgezogen und habe die vielseitigen Fassetten des Schaffhauser Landes und Volkes schätzen und lieben gelernt. Heute lebe ich im Urwerf-Quartier zusammen mit meiner Familie in einem kleinen aber feinen Einfamilienhaus.

Ursprünglich habe ich Elektromechaniker bei den SBB in Zürich gelernt und rund 8 Jahre dort auf dem Beruf im Triebfahrzeugunterhalt gearbeitet. Mit 26 Jahren habe ich mich entschlossen, am Abend berufsbegleitend ein Ingenieurstudium zu absolvieren, welches ich nach 4 ½ Jahren im Frühjahr 1990 als dipl. Elektroingenieur HTL abschloss. 1991 wechselte ich in die Stellwerkstechnik bei den SBB und unterstütze heute mit meinem kleinen Team von sieben Mitarbeitern die Stellwerksanlagenmonteure in der Ostschweiz, wenn sie technische Probleme nicht mehr selber lösen können. Nun habe ich seit Oktober 2011 das Präsidium des LWS übernommen. Ich weiss, dass Anitas Engagement für den Verein wohl kaum mehr überboten werden kann.

#### 2. Was bedeutet für dich der Sport neben deiner beruflichen Tätigkeit?

Der Sport hat für mich einen sehr hohen Stellenwert. Er bedeutet für mich Ausgleich und Herausforderung zugleich. Ich geniesse es in einem Verein mit Mitmenschen zu trainieren, die den Spass am Sport in den Vordergrund stellen und für die die Leistung „nur“ eine schöne Nebensache ist. Was für mich nicht bedeutet, dass ich mir an den Laufveranstaltungen kleine Ziele setze. An den Läufen, die zwischen 6 und 24 km oder vielleicht auch etwas mehr sein können, versuche ich von Jahr zu Jahr besser zu werden.

#### 3. Wie viele Stunden trainierst du pro Woche?

Meine beruflichen und familiären Verpflichtungen lassen nicht beliebig viele Trainings zu. Aber es liegen meistens zwei bis drei Trainings je zwischen 1 und 1 ½ Stunden pro Woche drin.

**4. Welches persönliche sportliche Ziel möchtest du noch erreichen?  
Traum?**

Ich möchte eines Tages die Halbmarathondistanz unter 100 Minuten laufen können. Zur Zeit richte ich mein Training auch darauf aus, aber der Weg ist lang und anstrengend. Vielleicht wage ich mich noch an einen Marathon. Wann und überhaupt, ist noch völlig offen.

**5. Wie bringst du Privat- / Berufsleben und deine sportlichen Aktivitäten unter einen Hut?**

Dies verlangt eine etwas spezielle Organisation meines Alltags. So richte ich manchmal das Training so aus, dass ich dies absolviere, solange die Familie noch schläft – nur am Sonntag natürlich. Sonst finden meine Trainings meistens am Abend statt und von Herbst bis Frühling vor allem während der Dunkelheit.

**6. Dein schönster sportlicher Erfolg?**

Den Halbmarathon Wil - Frauenfeld in guten 105 Minuten gelaufen zu sein.

**7. Aus welchem sportlichen Misserfolg hast du am meisten gelernt?**

Dem diesjährigen Rheinfall-Lauf. Der war so heiss, von der Temperatur her, dass nach gut zehn Kilometern meine Devise nur noch reduzierte Leistung und Durchhalten war. Ich hatte offenbar ein zu hohes Anfangstempo angeschlagen, was sich später bitter rächte.

**8. Welchen Sportler resp. welche Sportlerin möchtest du mal kennen lernen und warum?**

Viktor Röthlin. Dies liegt wohl daran, dass er jeden noch so weiten Lauf immer detailliert plant und sein ganzes Training darauf ausrichtet. Seine Leichtigkeit im Stil und wie er auch Niederlagen wegstecken kann, wenn es Mal nicht so gut läuft, ist bewundernswert. Dario Cologna, da er mit seinen guten Resultaten in den letzten Jahren den Langlaufsport wieder sehr populär gemacht hat.

**9. Dein Wunsch an die „LWS“?**

Dass es wieder einmal so richtig Schnee hat, damit sich das Spuren auf dem Randen lohnt und sich viele Langläuferinnen und Langläufer an unserem kleinen Paradies auf dem Randen erfreuen können.

Mein zweiter Wunsch ist, dass sich für den Vorstand noch eine Verstärkung finden lässt, die ein Flair für die Presse und Werbung hat.

**10. Dein persönliches Lebensmotto:**

Alles positiv sehen, fröhlich und motiviert sein sowie immer wieder kleine erreichbare Ziele setzen.

**11. Was möchtest du zum Schluss noch loswerden?**

Ich danke allen, die mir an der 42. ordentlichen Generalversammlung das Vertrauen ausgesprochen haben und freue mich auf die neuen Herausforderungen und danke jetzt schon allen für die Unterstützung.